

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet.

Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 51.

Montag, den 3. Mai 1897

14. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

## Wiesen-Verpachtung.

Am Mittwoch, den 5. ds. Mts.  
nachmittags 1 Uhr

kommen auf dem Bureau der K. Badkasse die durch die K. Badverwaltung käuflich erworbenen Wiesen oberhalb der K. Anlagen im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Mai 1897.

K. Badkasse.

## Wohnung zu vermieten.

Der zweite Stock meines früheren Hotels, bestehend in 6 ineinandergehenden schönen geräumigen Zimmern, nebst Küche, Mansardenwohnung und Zubehör, in schöner freier Lage, ist entweder über die Saison, oder auf das ganze Jahr zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Schreinermeister Fr. Rothfuß hier.

G. Weil.

Ein ordentliches

## Dienstmädchen

das Kochen kann, wird gesucht.

G. A. Treiber, Tapezier.

Frisch eingetroffen:

## Bismarck-Häringe

### Rollmops

## Häringe pur Milchner

## russ. Sardinien

bet Carl Wilt. Bott.

## Rindfleisch I<sup>a</sup> Qualität

per Pfd. 60 Pfg.

sowie sämtliche feinere

## Wurstwaren

empfehlen G. Fleischle.

Fertige

## Herren-, Burschen- und

## Knaben-Auzüge

empfehlen G. Rieginger.

Wildbad, den 1. Mai 1897.

## Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin

## Katharine Fischer

geb. Bauer

nach längerer schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren gestern abend 9 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen der trauernde Gatte:

## Joseph Fischer

Dienstmann.

Beerdigung: Heute Montag, 3. Mai nachmittags 2 Uhr.

## Gummi-Wasserschläuche

verschiedener Stärke empfiehlt zu Fabrikpreisen, ebenso die neuesten patentierten

## Druckfänger für Auslaufhähne.

J. Großmann

Flaschner.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein

## Lager in Spiegeln, sowie

## Vorhang-Gallerien

in schönster Auswahl.

Karl Schulmeister,

Schreinermeister.

Ferner sind eingetroffen

## massiv Nussbaum-Rohrsessel

bei Obigem.

Adress-Karten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Bernh. Hofmann.



**Kleesamen, Gras-  
samen, Wicken,  
Leinsamen,  
Hanfsamen**

in bester Ware empfiehlt.

Fr. Treiber.



Wie haben Sie es nur fertig ge-  
bracht, daß dieses Mal die Fußböden  
so prachtvoll geworden sind?

Mit „D. Fritze's Bernstein-  
Lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück,  
dieselbe übertrifft an Haltbarkeit,  
schnellem Trocknen und elegantem Aus-  
sehen aller anderen Fußbodenlacks.

Niederlage bei

**Chr. Brachhold.**

Ferner empfiehlt:

**Parkettwiche, weiß u. gelb  
Stahlspäne,  
Putztücher,  
Leinöl,  
Leinölfirnis und  
Terpentinöl,  
Copal- u. Eisenlack.**

Der Obige.

**Stuttgarter Pferdlose**  
Ziehung 29. April 1897. Lose à 1 M.  
**Reutling. Kirchenbau-Lose**  
Ziehung 3. Juni 1. J.  
½ Lose 1 Mark ¼ Lose 2 Mark.  
**Altstadt Rottweiler**  
**Kirchenbau-Lose à 1 Mk.**  
Ziehung 15. Juli 1. J.

empfehlen

Carl Wilh. Bott.



**Weinhandlung**

von

**Chr. Kempf**

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in-  
und ausländischer

**Weine**

in allen Preislagen. Faßweise und von  
1 Liter ab.

**1<sup>a</sup> Emmenthalerkäse**

empfehlen bestens

Chr. Pfau.

**J. G. Fochtenberger's Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen  
Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche feinstes  
Parfüm, in Flacons à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

**J. F. Gutbub.**

Wildbad.

**Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung**

den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.



Es sind am Platze von den feinsten bis zu  
den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,  
Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Hacken-  
stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-,  
Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,  
Arbeiterstiefel und Wald-Schuhe.



Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-  
und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,  
von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeug-, Knopf- u. Hackenstiefel.  
Feinste Auswahl in Tuch- u. Filzstiefeln, Tuchschuh von M. 1.50 an.  
Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und  
billig ausgeführt.

Achtungsvoll

**Wilhelm Treiber, Schuhmacher**  
hinter dem Hotel Klumpp.

**Parketboden-Wichse**

von

**A. Mayer, Marktplatz 6  
Stuttgart**



an Güte und Billigkeit unübertroffen  
in weiß u. gelb aus Wachs u. Terpentinöl zubereitet, nur  
echt mit obiger Marktplatz-Embleme.

Preis: per Büchse 1 Kilo M. 1.50 ½ Kilo 80 S.

Niederlage für Wildbad bei

**Carl Wilh. Bott.**

Empfehle mein grosses Lager in



**Cigarren**



von den feinsten und besten Sorten zu den billigsten  
Preisen.

**Albert Krauss, Conditor.**

**Empfehlung**

meiner garantiert rein gehaltenen

**Weiss- & Rotweinen**

der Jahrgänge 1892, 1893, 1895 u. 1896; ich gebe solche von 20 Liter an zu billigeren  
Preisen ab und setze geneigtem Zuspruch entgegen.

**Wilh. Großmann**

3. gold. Löwen.

**Rechnungen**

(mit und ohne Firma) werden schön und billig angefertigt  
in der Buchdruckerei von **Beruh. Hofmann.**



## R u n d s c h a u.

Stuttgart, 28. April. (Beisetzung der Herzogin Florestine von Urach.) Heute nachmittag erfolgte die feierliche Beisetzung der hier verstorbenen Herzogin v. Urach, Gräfin v. Württemberg, geb. Prinzessin v. Monaco, in der kgl. Familiengruft in Ludwigsburg. Vor der Ueberführung des Leichnams dahin, wurde in Anwesenheit der nächsten Angehörigen der Verewigten, der Generalität, der Hofstaaten, der katholischen Geistlichkeit u. s. w. ein Hausgottesdienst im Palais in der Neckarstraße abgehalten. Nach 3 Uhr ordnete sich in der mit einer dichten Menschenmenge angefüllten Neckarstraße der Leichenkondukt. Um 3 1/2 Uhr wurde unter dem Geläute der Glocken der über und über mit Palmen und Kränzen bedeckte Sarg auf den prunkvollen, mit einer Krone überragten Leichenwagen gehoben, der mit 6 Koppen bespannt war. Eröffnet und beschloffen wurde der Kondukt von einer Schwadron der Königsdragoner. Die nächsten Angehörigen Herzog Wilhelm und Fürst Karl v. Urach und der Erbprinz von Monaco folgten in Equipagen, ferner ein kgl. Kommissair, 2 Kammerherren, der Leibarzt und der Beichwater. S. Maj. der König begab sich mit den Mitgliedern des Königshauses mittelst Sonderzugs nach Ludwigsburg, ebenso das übrige Trauergefolge, darunter zahlreiche Mitglieder der Zentrumsfraktion. Beim Passieren des Leichenkondukts durch Zuffenhausen und Kornwestheim läuteten die Kirchenglocken. In Zuffenhausen kam eine Kavallerie-Eskorte der Ludwigsburger Garnison an die Spitze des Kondukts. In Ludwigsburg wurde der Sarg von 12 Handwerksleuten in die Schloßkirche getragen und nach dem von dem katholischen Stadtpfarrer abgehaltenen Trauergottesdienst in die Gruft verfenkt. Das feierliche Pontifical Requium findet morgen vormittag in der St. Eberhardskirche statt.

Stuttgart, 28. April. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeit des kgl. Konservatoriums für Musik wurde von S. M. dem König dem Professor Wilh. Speidel das Ritterkreuz 1. Klasse des Kronenordens, den Professoren Hils, Keller und Linder das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens, dem Professor S. de Lange die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft und dem Musiklehrer Wilh. Schwab der Titel eines Professors verliehen.

Gerabronn, 27. April. In Hengstfeld ist der 2 Jahre alte Sohn eines Handwerksmanns in ein am Haus befindliches Gassenloch gestürzt. Der Knabe ist obwohl noch lebend herausgezogen, am Tage darauf gestorben. Das Offenlassen dieser Grube ist um so unverantwortlicher als schon vor 4 Wochen ein älterer Bruder des Verstorbenen in das Loch hineinstürzte und nahezu ertrunken wäre. Heute hat sich eine Gerichtskommission an die betreffende Stelle begeben.

Gögglingen, Oa. Laupheim, 25. April. Ein eigenortiger Diebstahl ist hier verübt worden. Von einem Einbrecher, dessen Spur bis jetzt fehlt, wurden nämlich die auf dem Rathaus aufbewahrten Testamente gestohlen.

Kottweil, 27. April. (Strafkammer.) Am 6. März d. J. führte der Dienstknecht des Schwarzoblerwirts Steinle in Horb, Georg Ohngemach von Albulach, Mist auf das Feld. Unterhalb der Bildehinger Steige begegnete ihm das Kindsmädchen des Steinle mit dessen 3 Kindern, worunter das 3 1/2

Jahre alte Söhnchen Albert. Dieses wollte mit dem Knechte und ließ sich nicht eher beschwichtigen, als bis Ohngemach es zu sich nahm mit den Worten, er gebe acht auf den Knaben, es passiere nichts, er komme bald zurück. Das Kind hat den Knecht, es reiten zu lassen, worauf dieser es nach längerem Widerstreben nahm, es auf das Sattelpferd setzte, das ihm als gutartig bekannt war, und es am Fuße festhielt. Auf der Bildehinger Steige machte Ohngemach Halt und wollte den Knaben herabnehmen, wogegen sich dieser aber sträubte; schließlich ließ er ihn sitzen, rief ihm aber beim Wiederanziehen der Pferde zu, sich fest zu halten, was er auch that. Als aber nach dem zweiten Halt die Pferde wieder anzoogen, fiel der Knabe, während Ohngemach zurückeilte, um einen zum Anhalten des Wagen unter ein Hinterrad gelegten Stein aufzuheben, herab zwischen die Pferde hinein und ging ihm, bevor Ohngemach dieselben zum Stehen brachte, das rechte Vorderrad über den unteren Teil des Kopfes, so daß das Kind nach wenigen Augenblicken in den Armen des Knechtes, der es rasch hervorgezogen hatte, verschied. Den Tod desselben hat Ohngemach fahrlässiger Weise verschuldet, da er bei Aufwendung gehöriger Aufmerksamkeit und Vorsicht sich bewußt sein mußte, daß ein Unfall, wie er wirklich sich ereignete, infolge seiner Handlungsweise eintreten könne. Unter strafmildernder Berücksichtigung des Umstandes, daß er nur um dem Kinde, zu dem er stets große Zuneigung hegte, eine Freude zu machen, das Reiten gestattete, daß ihm der Vorwurf allgemeiner Unachtsamkeit nicht gemacht werden kann, sofern er das Kind zuerst festhielt und daß er sich das schwere Unglück sehr zu Herzen nahm, wurde er wegen fahrlässiger Tötung zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Ravensburg, 28. April. Allgemeines Aufsehen erregt der dieser Tage erfolgte Rücktritt des Vorstands des Handels- und Gewerbevereins Privatier Kenngott. Die Gründe dürfen in Fragen der vorjährigen Ausstellung zu suchen sein.

Mergentheim, 28. April. (Zoologischer Garten.) Hier wird gegenwärtig ein Zoologischer Garten errichtet, zu dem nur Prachtexemplare von Tieren angekauft werden. Im Bestand der Tiere soll von Zeit zu Zeit ein Wechsel stattfinden, damit den Besuchern immer etwas Neues geboten ist. Die Eröffnung wird in aller Eile erfolgen.

Schwann. G. Wankmüller, Acciser erhielt am Mittwoch den 28. April den ersten Bienenschwarm.

Engelsbrand. Der hies. Militär-Verein feiert am 11. Juli ds. Js. das Fest seiner Fahnenweihe.

Pforzheim, 28. April. Der noch nicht 14 J. a. Sohn eines hiesigen Bürgers hat sich von dem Aussichtsturm bei Büchenbronn herabgestürzt und war alsbald eine Leiche. Auf einem Zettel, den er auf seinen Schulranzen gelegt hatte, standen die Worte: „Liebe Eltern, ich mag nicht mehr in die Schule und will lieber sterben.“ Es wird Sache einer einzuleitenden Untersuchung sein, zu erforschen, ob der Junge wirklich Grund hatte, eine solche tiefe Abneigung gegen den Schulbesuch zu haben, daß er eher in den Tod ging als fernerhin in die Schule.

Karlsruhe, 26. April. Eine sehr bedenkliche Erkrankung ist bei der Pfarrwahl in Ruffheim hervorgetreten. In zwei Wahl-

gängen wurden von sämtlichen Abstimmenden weiße Stimmpettel abgegeben. Die Wahl blieb natürlich resultatlos.

Karlsruhe, 26. April. (Spende. Feuer.) Eine Spende von 10 000 M. hat die Großherzogin dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim für bauliche Erweiterungen der Anstalt aus Dankbarkeit für die vortreffliche ärztliche Hilfe und Pflege einer Krankenschwester während ihres Augenleidens überwiesen. — Ein Brand in der Sakristei der katholischen Kirche in Lahr brach heute früh aus. Als das Feuer bemerkt wurde, stand die Sakristei in Flammen. Sämtliche in der Sakristei befindlichen Gegenstände, auch die Kelche, sind verbrannt.

Baden-Baden, 27. April. (Vermächtnis.) Der hiesige praktische Arzt Dr. C. Schmidt, welcher vor kurzem in Pisa, wohin er sich, Heilung suchend, begeben hatte, gestorben ist, hat der Stadtgemeinde Baden zur Errichtung eines Kinderhospitals die Summe von 150 000 M. vermacht.

Aus Baden, 25. April. Von Zweien, die sich auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Annonce kriegten, wird aus dem Unterland ein nicht übles Humoristicum erzählt: Er suchte als Schriftsteller und Besitzer von vier Häusern eine entsprechende Lebensgefährtin. Sie offerierte sich als Besitzerin zweier Villen und eines Vermögens von 80.000 M. Das so gleich schwere Paar kriegte sich darauf. Es wird Hochzeit gemacht. Darauf Faktum: Er hat nichts — sie gerade so viel. Effekt: Der Mann brannte durch.

— Ein Jagddenkmal für Kaiser Wilhelm. In den Jagdgründen der Schorsheide will Kaiser Wilhelm II. seinem heimgegangenen Großvater ein Denkmal eigener Art errichten. Auf einer Anhöhe des waldbumkränzten Werbellin-Sees, wenige Minuten vom Jagdschloß Hubertusstock entfernt, soll ein riesiger Granitblock, den der Kaiser unter den dort zahlreich vorkommenden „Findlingen“ selbst ausgesucht hat, seinen Platz erhalten. Der Block, welcher etwa 4 Meter lang und 2 1/2 Meter hoch und gegen 7000 Zentner schwer ist, wurde jetzt ausgegraben und an seinen Bestimmungsort geschleppt. An dem Steine wird eine 1 1/2 Meter im Quadrat messende Platte mit einer vom Kaiser bestimmten Inschrift angebracht werden. Nach Fertigstellung des Denkmals, welches dem Kaiser Wilhelm I. als „Weidmannsdank von der Jagerei“ gewidmet ist, sollen herum 100 Eichen gepflanzt werden. Der Tag der Enthüllung des Denkmals steht noch nicht fest. Sämtliche Kosten der Anlage werden aus der kaiserlichen Privatchatulle bestritten. Die Bildhauerarbeiten sind dem Bildhauer Borsdorff übertragen worden.

Höchst, 22. April. Die Nachfrage nach dem „neuen Tuberkulin Koch“ ist augenblicklich eine ganz enorme. Von den Farbwerken in Höchst werden fast jeden Tag 1000 und mehr Fläschchen dieses Präparats in alle Weltgegenden verschickt.

— Ein amerikanischer Unternehmer hat der Pferdebahn-Direktion zu Bremerhaven zwei Maultiere zur Verfügung gestellt, um ihre Leistungsfähigkeit vor den Pferdebahnenwagen zu erproben. Die Tiere zeichnen sich durch Zähigkeit, Ausdauer, Festigkeit auf den Füßen aus.



Sommerdienst  
vom  
1. Mai 1897.

# Fahr-Plan

Sommerdienst  
vom  
1. Mai 1897.

## Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim.

Stationen.	796			308			312			314			772			982			316			318			320			798							
	Personenz.			Personenz.			Pers.-Zug.			Personenz.			Gem.-Z.			Gem.-Z.			Schnellz.			P.-Z.			Personenz.			Personenz.							
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Wildbad . . . Abg.	4.40	5.47	8.50	11.37	1.30	1.30	3.40	6.18	8.00	10.16	10.44																								
Calmbach . . . Abg.	4.47	5.54	8.57	11.44	1.37	1.51	3.45†	6.26	8.07	10.12	10.40																								
Höfen . . . . . Abg.	4.54	6.01	9.03	11.50	1.44	2.06	3.50†	6.33	8.14	10.19	10.47																								
Rothenbach . . . Abg.	5.00	6.09	9.09	11.56	1.50	2.21	—	6.39	8.20	10.25	10.53																								
Neuenbürg } Ant.	5.07	6.17	9.15	12.02	1.56	2.29	4.03	6.46	8.26	10.32	10.60																								
Neuenbürg } Abg.	5.09	6.19	9.16	12.03	1.57	2.47	4.04	6.48	8.28	10.33	10.61																								
Wärterhaus 11 . Abg.	5.14	*6.25	—	—	2.01*	2.53*	—	—	8.32*	10.37	10.65																								
Birkenfeld . . . Abg.	5.23	6.30	9.25	12.12	2.07	3.04	—	6.58	8.38	10.43	10.71																								
Brödingen . . . Abg.	5.29	6.36	9.30	12.17	2.12	3.17	—	7.03	8.44	10.48	10.76																								
Pforzheim . . . Ant.	5.35	6.42	9.35	12.22	2.17	3.25	4.20	7.10	8.50	10.53	10.81																								
nach Karlsruhe . Abg.	4.25	5.26	7.22	7.53	9.52	12.30	2.24	2.30	4.47	6.25	7.58	10.16	10.44																						
in Karlsruhe . . . Ant.	5.43	6.44	8.00	9.00	10.59	1.37	2.58	3.36	5.47	7.42	9.28	10.47	11.48																						
aus Pforzheim . . Abg.	5.41	7.49	10.43	12.28	2.53	4.34	—	7.34	9.01	12.12	12.40																								
in Mühlacker . . . Ant.	5.54	8.13	11.05	12.41	3.17	4.58	—	7.59	9.14	12.35	12.63																								
aus Mühlacker . . Abg.	5.58	8.23	11.10	12.45	3.24	5.06	—	8.12	9.21	12.38	12.66																								
in Stuttgart . . . Ant.	6.50	9.22	12.25	1.42	1.53	4.31	6.20	9.55	10.23	12.32	12.60																								

## Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.

Stationen.	311			313			797			315			317			983			319			321			323					
	Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Schnellz.			Gem.-Z.			Personenz.			Persz.			Persz.					
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	3.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.			
aus Stuttgart . . Abg.	1.10	5.40	7.30	7.45	10.00	12.34	12.47	2.30	6.10	7.55	9.05																			
in Mühlacker . . . Ant.	2.10	6.50	8.31	9.14	11.45	1.41	1.50	4.10	7.10	9.42	9.56																			
aus Mühlacker . . Abg.	2.32	7.00	7.10	9.22	11.58	2.02	—	4.16	7.17	10.08	10.01																			
in Pforzheim . . . Ant.	3.10	7.16	7.46	9.48	12.24	2.18	—	4.42	7.52	10.34	10.15																			
aus Karlsruhe . . Abg.	3.40	5.04	6.30	9.32	11.42	1.52	1.42	3.10	6.07	8.36	11.03																			
in Pforzheim . . . Ant.	5.30	5.40	7.43	10.39	12.23	1.04	2.48	4.24	7.24	9.50	12.10																			
Pforzheim . . . Abg.	7.21	10.46	1.10	2.25	4.52	5.10	6.20	7.58	10.45																					
Brödingen . . . . . "	7.28	10.53	1.17	2.32	—	5.28	6.27	8.05	10.52																					
Birkenfeld . . . . . "	7.33	10.58	1.22	2.37	—	5.37	6.33	8.11	10.57																					
Wärterhaus 11 . . . "	—	11.04†	—	2.42†	—	†5.46	6.40†	†8.19	†11.03																					
Neuenbürg } Ant.	7.41	11.08	1.30	2.46	5.08	5.54	6.44	8.24	11.07																					
Neuenbürg } Abg.	7.42	11.09	1.31	2.47	5.09	Nur	6.46	8.26	11.08																					
Rothenbach . . . . . "	7.49	11.17	1.38	2.55	—	Werktag	6.55	8.35	11.16																					
Höfen . . . . . . . . . . "	7.55	11.24	1.45	3.02	5.19†	—	7.03	8.41	11.23																					
Calmbach . . . . . . . . . . "	8.01	11.30	1.52	3.08	5.24†	—	7.09	8.47	11.29																					
Wildbad . . . . . . . . . . au.	8.07	11.36	2.00	3.14	5.30	—	7.16	8.53	11.35																					

Anmerkung: Zeichen † \* bedeutet: Halten nach Bedarf.

## Abfahrt des Postwagens von Wildbad nach Besenfeld und retour.

Einfahrt:	Abends:	Vom 1. Mai 1897 ab.				Morgens.	Rückfahrt:
		ab	Wildbad	an			
	6.00	ab	Wildbad	an	8.35		
	7.40	an	Engelösterle	ab	7.00		
	8.00	ab	Engelösterle	an	6.50		
	9.50	an	Besenfeld	ab	5.15		

Redaktion, Druck und Verlag von Bernh. Hofmann in Wildbad.